

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

12 (8.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 8. Februar.

No. 12.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[10]3 Nr. 3007. Sinsheim. [Urthell.] J. S. der Jette Friedberger, geb. Reiss in Reidenstein, Klägerin gegen ihren Ehemann, Lazarus Friedberger von da, Beklagter, Auflösung der ehelichen Gütergemeinschaft betreffend, wird nach gepflogenen Verhandlungen erkannt:

„Daß das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern sey, und Beklagter die Kosten zu tragen habe.“

V. R. W.

Dieses Urtheil wird hiermit bestehender Vorschrift gemäß veröffentlicht.

Sinsheim, den 25. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilkens.

Heilig, a. j.

[10]3 Nr. 288. Adelsheim. [Aufforderung.] Caroline Herlinger, wohnhaft auf dem Böllingerhof bei Heilbronn erhob gegen ihren Ehemann Friedrich Herlinger, Bürger zu Adelsheim, eine Ehescheidungsklage, welche sie auf Mißhandlungen, die sie gleich nach ihrer Verheirathung im Jahr 1843 auf dem Böllingerhofe und später an ihrem andern Wohnorte zu Großgartach von ihm zu ertragen gehabt hätte und auf dessen Landesflüchtigkeit gründet. Sie behauptet, er hätte sie im Anfang des Jahres 1843 mit einem schweren Stuhl am Kopfe verletzt und im Jahr 1845 aus einer ganz unbedeutenden Veranlassung mit Füßen getreten und geschlagen, für welche Mißhandlungen sie Schuhmachermeister Niegler, Johanna Söhner, Wundarzt List von Großgartach und Katharina Bauer von Fürfeld als Zeugen aufruft.

In Folge dieser Mißhandlungen will sie sich im October 1845 zu ihren Eltern begeben haben und am Ende desselben Jahres soll ihr

Mann landesflüchtig geworden seyn, ohne daß bis jetzt etwas über seinen Aufenthalt hätte ermittelt werden können. Zum Beweis dieser Thatfachen berief sie sich auf Notar Maier von Heilbronn und Katharina Bauer.

Ihr Klagbegehren stellt sie dahin, ihre Ehe zu trennen und ihren Ehemann in alle Kosten des Verfahrens zu verfallen.

Wir haben Tagfahrt zur Vereinigung der Herlinger'schen Eheleute und wenn dieser Versuch fruchtlos seyn sollte, zur Verhandlung auf

Donnerstag, den 21. März d. J.,

9 Uhr,

anberaunt, und fordern den Beklagten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf diesem Wege auf, in dieser Tagfahrt seine etwaigen Erinnerungen gegen obige Klaggründe und gegen die vorgeschlagenen Zeugen vorzutragen und die Zeugen, die er abgehört wissen will, anzugeben.

Adelsheim, den 9. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[10]3 Nr. 16,288. I. Criminal-Senat. [Urthell.] J. U. S. gegen Friedrich Gangnuß von Neckarbischofsheim wegen Hochverraths, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Postexpeditor Friedrich Gangnuß von Neckarbischofsheim sey der Theilnahme am diesjährigen hochverrätherischen Aufruhr für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Zuchthausstrafe von sechs Monaten, zum Ersatz des durch jenen Aufruhr der großh. Staatscasse zugegangenen Schadens, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zu Urkunde ist dieses Urtheil aus

gefertigt und mit dem größten Gerichts-Insel gel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 18. Dec. 1849.
Großh. badisches Hofgericht des Unterhein-
kreises.

v. Kettenaker. Ahles.

Frey.

Nr. 1444. Dieses wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Friedrich Gangnuß auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fretter.

[11]2 Nr. 587. Illenau. [Aufforderung.]
Diejenigen Personen, welche Wärter oder Wär-
terinnen in Illenau werden wollen, haben sich
daselbst zur Einzeichnung in die Anmeldungs-
liste Montag und Donnerstag, Nachmittags von
2 bis 3 Uhr, zu melden und ein Zeugniß über
ihre Befähigung zum Wärterdienst, ausgestellt
von einem Arzte, Geistlichen oder einem andern
Freunde unserer Anstalt vorzuweisen.

In einem gedruckten Aufruf, der aus Ille-
nau bezogen werden kann, sind die nähere Ver-
hältnisse des Wärterdienstes angegeben.

Illenau, im Januar 1850.

Großh. Direction.

Koller.

[11]2 Neckarbischofsheim. [Dienst-
antrag.] Bei dem diesseitigen Amt ist ein
Actuarat mit einem jährlichen Gehalt von
300 fl. bis 350 fl. auf den 1. April l. J. zu
besetzen, welches den recipirten Amts-Scriben-
ten zur Bewerbung angetragen wird.

Neckarbischofsheim, den 30. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[11]2 Nr. 1795. Karlsruhe. [Erkenntniß.]
Die diesseitigen bei hiesigem Gerichte wegen
ihrer Theilnahme an dem im Mai 1849 aus-
gebrochenen Hochverrathe in Untersuchung be-
findlichen und flüchtigen Amtsangehörigen, als:

1. Altergott, Heinrich. 2. Dürr, Joh.
Konrad, Advocat. 3. Fiala, Max, Buch-
händler. 4. Goll, Herrmann, Rechtscandi-
dat. 5. Helm, Karl, Schneider. 6. Him-
mel, Wilhelm, Schumacher. 7. Karcher,
Christian, Schieferdecker. 8. Kiesele, Karl,
Schmiedmeister. 9. Lanzano, Franz Joseph,
Kaufmann. 10. Müller, Peter, Bierbrauer.
11. Meerwein, Ludwig, Kaufmann. 12.
Leichtlin, Karl, Kaufmann. 13. Dber-
müller Christoph, Buchhändler. 14. Res-
dorf, Moriz, Sprachlehrer. 15. Steidel,

Ferdinand, Straßenmeister. 16. Stinaß,
Karl Handlungscommis. 17. Steuerer,
Louis, Kaufmann. 18. Tribant, Werk-
führer. 19. Wielandt, W. A., Kaufmann.
20. Ziegler, Karl Theodor, Advolat, ha-
ben sich auf die an sie erlassene gerichtliche
Aufforderung nicht gestellt. Dieselben sind so-
nach nach §. 9 b des 6. Constitutions-Edicts
vom 4. Juni 1808 der beharrlichen Landes-
flüchtigkeit schuldig und werden in Gemäßheit
dieses Gesetzes des badischen Staatsbürger-
rechts anmit für verlustig erklärt.

Karlsruhe, den 29. Jan. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[12]1 Weinheim. [Erkenntniß.] J.
S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn
in Darmstadt, Kl., gegen Friedrich Härter
von Weinheim, Kaufmann Friedrich Diesbach,
Thierarzt Lybtin, Joseph Kinscherf, Jakob
Weißbrod, Jakob Fild alle von Weinheim
und Gemeinderath Joseph Schotterer von
Schriesheim, Beklagte, Schadenersatz-Forder-
ung betr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn
hat gegen die eingangsgenannten Personen
folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11
Uhr, wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in
der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen
Weinheim und Großsachsen und zwischen Wein-
heim und Sulzbach durch ein mit Waffen, mit
Brecht und andern Werkzeugen versehene
Menschenmenge gewaltsam gestört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und
Weinheim zwischen den Stationen 65 und
66 ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr.
66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrun-
nen, wurde von den Querschwellen der Rieß
aufgehauen und sodann das erste Joch, beste-
hend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen
aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Joch wurden die Schie-
nen und Schwellen auseinander gerissen und
den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene
auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und
Sulzbach zwischen den Stationen 62 und 63
bestand die Beschädigung darin, daß eine
Schiene aufgerissen wurde.

In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr
verunglückte nun ein von Heidelberg kommen-
der leerer Personenzug bei der zerstörten Stelle
der Eisenbahn zwischen Großsachsen und Wein-

heim. Der Zug gerieth nämlich an gedachter Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotive (Kestler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tenders stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felber und schlugen daselbst um.

Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Drittschienenwagen, Nr. 181 und 183 und ein Pferdewagen Nr. 114 wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und in einander geschoben, ein darauf folgender Pferdewagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen. Die folgenden Personenwagen wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurde außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hülfe bedürftigen Kontusionen, Wagenmeister Barth, am Auge verletzt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrange die östliche Schiene durch das Anstoßen der Maschine auf die Länge von 3' verbogen und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und dem Ende, die vom Rade der Maschine herrührten. Die Schwellen, über welche der Zug hinlief, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung über welche der Zug hinlief, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn laut specificirter Rechnung ein Schaden von 6695 fl. 9 kr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß die eingangs genannten Personen in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem Versammlungslocale des Bürgervereins und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, andererseits die an diesen Orten versammelte Menge aufgefordert hätten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L. N. S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen:“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die ganze Forderung verbunden, den der Klägerin

erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J. binnen kurzer Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

(gez.) W. Kuef,
Obergerichts-Advokat.

Hierauf ergeht

Nr. 1076. **Beschluß.**

1) Den Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weisbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Schotterer von Schriedheim wird aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt, binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Da sich die Beklagten:

Friedrich Diesbach,
Thierarzt Lydtin,
Joseph Kinscherf und
Joseph Schotterer

auf flüchtigem Fuße befinden, wird ihnen auf Antrag der Klägerin, die Klage nebst der hierauf erkannten Ladungsverfügung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, act. jur.

[12]1 Nr. 638. Schönau. [Aufforderung.] Eduard Strütt von Zell wird anmit aufgefordert, binnen 10 Tagen sich dahier zu stellen, und über seine angeschuldigte Theilnahme am jüngsten Mai-Aufbruch zu verantworten, da er unter Anderem angeschuldigt ist, freiwillig bei einem bewaffneten Auszug der Bezirkswehrmannschaft bis nach Freiburg sich betheiliget, Andere zur Betheiligung daran genöthigt, und Waffen beigebracht zu haben. Im Ausbleibensfalle würde sonst das Erkenntniß nach Ergebnis der Untersuchung gefällt werden.

Schönau, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

[12]1 Nr. 1525. Schönau. [Erkenntniß.] Karl Thoma, Fabrikant, Fridolin Scherer, Zuckerbäcker, sämmtlich von Lodtau, Herrmann Hug, Geometer aus Karlsruhe und Eduard Strütt, Schreiner von Zell, sind in Folge ihrer Betheiligung am badischen Mai-

aufstand vom vorigen Jahr landesflüchtig geworden, und haben sich auf die an sie ergangene öffentliche Ladung nicht gestellt, daher sie nach §. 96 des 4. Constitutions-Edicts vom 11. Januar 1808 und nach Maßgabe der Verordnung vom 17. Januar 1822, l. h. des badi-schen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden, was ihnen hierdurch bekannt gemacht wird.

Schönau, den 22. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

[12]1 Nr. 2573. Schwellingen. [Auf-forderung.] Der Bürger und Tagelöhner Jakob Fehr von hier hat sich wegen seiner Betheiligung am letzten Aufstande entfernt und wird nunmehr aufgefördert, binnen 6 Wochen zurückzukehren, widrigenfalls er sonst als böss-lich Ausgetretener nach dem Gesetz vom 5. October 1820 behandelt würde.

Schwellingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[12]1 Nr. 2913. Schwellingen. [Auf-forderung.] Soldat Julius Jakob Schmidt von Neulustheim hat sich wegen Betheiligung an dem Militäraufstande aus dem Lande entfernt und wird aufgefördert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er nach dem Gesetz vom 5. October 1820 be-handelt würde.

Schwellingen, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[12]1 Nr. 1610. Gerlachsheim. [Ent-mündigung.] Die volljährige Anna Maria Wendel von Zimmern ist wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt, und der Bürger Jakob Freitag von da als Vormund für sie auf-gestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerlachsheim, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[12]1 Nr. 4675. Offenburg. [Erkennt-niß.] Da sich die flüchtigen

- 1) Franz Volk, Rechtsconditit von Offens-burg,
- 2) Karl Schaible, Cand. med. von da,
- 3) Wundarzt Lorenz Ehrhard von Dur-bach und
- 4) Altvogt Georg Krämer von Marlen,

auf die an sie ergangene Aufforderung zur Verantwortung wegen beschuldigter Theilnahme an dem letzten hochverrätherischen Aufbruch in-nerhalb der festgesetzten Frist nicht zurückgekehrt sind, so werden dieselben gemäß §. 9. Lit. b. des Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des badi-schen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 4. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[12]1 Nr. 915. Mannheim. [Fahndungs-Zurücknahme.] Da Feldwebel Pet. Karl Stein von Tauberbischofsheim hierher eingeliefert wurde, so wird die unterm 18. September v. J., Nr. 3334, und 26. December v. J., Nr. 5711, erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiermit zurückgenommen.

Mannheim, den 6. Februar 1850.

Großh. Untersuchungscommission des vormali-gen 4. Infanterie-Regiments.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

vd. Beck.

[12]1 Nr. 895. Mannheim. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die unterm 18. September v. J. Nr. 3332, und 26. December v. J. Nr. 5708, gegen Feldwebel Nagel von Graben erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich gestellt hat.

Mannheim, den 5. Februar 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vor-malige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter

Rehm.

vd. Riedlinger.

[12]1 Nr. 2572. Schwellingen. [Auf-forderung.] Der practische Arzt Heinrich Tiede-mann dahier, hat sich wegen seiner Betheiligung am letzten Aufstande entfernt und wird nunmehr aufgefördert, binnen 6 Wochen zurückzukehren, widrigenfalls er sonst als böss-lich Ausgetretener nach dem Gesetz vom 5. October 1820 behandelt würde.

Schwellingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[12]1 Nr. 2578. Schwellingen. [Auf-forderung.] Der Soldat Jakob Schmitt von hier hat sich an dem letzten Militärauf-stande betheiligt und die Flucht ergriffen. Da uns sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so

wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als bösslich Ausgetretener behandelt und nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erfahren werden würde.

Schwesingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[12]1 Nr. 1599. Borberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei den unterm 16. d. M. in der Gemeinde Seehof vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde R. Heitenbach wiederholt als Bürgermeister erwählt und heute ordnungsmäßig beeidigt.

Borberg, den 29. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Perino.

[12]1 Nr. 1600. Borberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 23. d. M. in der Gemeinde Berolzheim vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindegewählteste Philipp Joseph Fuß als Bürgermeister gewählt und heute ordnungsmäßig beeidigt.

Borberg, den 29. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

Perino.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachbenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Bühl:

[11]2 zwischen der Pfarrei Unzhurst und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Messkirch:

[11]2 zwischen der Pfarrei Engelswies und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Messkirch:

[11]2 zwischen der Pfarrei Gutenstein und der Gemeinde daselbst;

4) im Bezirksamt Lörrach:

[11]2 zwischen der Pfarrei Istein und der Gemeinde Etringen;

5) im Bezirksamt Salem:

[11]2 zwischen dem Spital Ueberlingen und der Gemeinde Gailhöfe;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u.

f. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[10]3 A. Nr. 1596. Neckarbischofsheim. [Santerkenntnis.] Gegen Bäckermeister Johann Adam Herbold von Reichartshausen haben wir Sant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 1. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 21. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Brummer.

Kraus, a. j.

[12]1 Nr. 5287. Mosbach. [Präklusivbescheid.] Die Sant des Straßenbau-Aufsichters Joh. Baptist Conrad von Rittersbach betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Santmasse nicht geltend gemacht haben, von derselben ausgeschlossen.

Mosbach, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schaff.

vd. Bihl, a. j.

*

[12]1 Ladenburg. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an den entmündigten Peter Joseph Berthold, ledig, von Ivesheim, machen wollen, werden aufgefordert, solche am Montag den 25. Februar 1850, früh 8 bis 12 Uhr, auf dem Rathhaus zu Ivesheim vor dem Districtsnotar Schmitt, schriftlich oder mündlich, unter Vorlage der Beweisurkunden, geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die Schuld selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden.

Ladenburg, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kuen.

vd. Schmitt, Notar.

[12]1 Nr. 31,191. Wiesloch. [Ausschluß-Erkenntniß.] J. S. mehrerer Gläubiger gegen Ignaz Kroß von Eschelbach, Forderung und Vorzug betr. Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der Tagfahrt vom 24. Mai v. J. nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 13. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

Arnold.

[12]1 Nr. 2366. Weinheim. [Schuldenliquidation.] Georg Bauer und Adam Böhringer von Leutershausen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Die nst ag, den 26. Febr. l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem vorgeladen werden, daß, wenn sie ihre Forderungen in dieser Tagfahrt nicht anmelden, man ihnen später dazu nicht mehr behülflich seyn könnte.

Weinheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[12]1 Nr. 2560. Weinheim. [Schuldenliquidation.] Heinrich Schmitt l. und Gg. Michael Zimmermann von Leutershausen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Ebenso die ledige Barbara Chevalier und Katharina Chevalier von da, letztere mit ihrem 19jährigen Sohne. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 1. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger vorgeladen werden mit dem Anfügen, daß, wenn sie ihre Forderungen in dieser Tagfahrt nicht anmelden, man ihnen später dazu nicht mehr behülflich seyn könnte.

Weinheim, den 3. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

Erbvorladungen.

[12]1 D.-Nr. 230. Wertheim. [Erbvorladung.] Burkard Luz von Dörlesberg welcher im Jahre 1837 nach Nordamerika auswanderte und seit Mai 1842 aus Columbia keine weitere Nachrichten von ihm eingelaufen, sohin sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, ist bei der Verlassenschaftsabtheilung seiner am 3. November 1849 verlebten Mutter Markus Jakob Kopp Wwe., Marie Magdalene geborene Ballweg zu Dörlesberg, als Mit-Erbe betheilligt.

Derselbe oder seine Leibes-Erben werden daher aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen 3 Monaten so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst der Erbtheil denjenigen würde zugeheilt werden, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erb-Anfalles nicht am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 21. Januar 1850.

Großh. Amts-Kviesor.

Moser.

Kauf-Anträge.

[12]1 Schwellingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bierbrauers Heinrich Helmreich dahier wird Montag den 4. März l. J., früh 9 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Haus-Nr. 60. Ein 2stöckiges Wohnhaus bei den Planken („zur angenehmen Gegend“ genannt), mit gewölbten Kellern, sammt Flügelgebäude, Brauerei und Brennerei, nebst allen liegenschaftlichen Zugehörden, neben dem Amtshaus und Abraham Traumann.

Schwellingen, den 30. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Welde.

[12]1 Saiberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 23. v. M. dahier abgehaltenen, im Anz.-Blatt vom 28. Dec. v. J. und 1. Jan. d. J. angezeigten

Liegenschaftsversteigerung des Ego. Jak. Walzenmein dem äußern und seiner Kinder, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagsfahrt zur 2. Versteigerung auf Mittwoch den 20. Febr. l. J., Nachmittags 2. Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Gaisberg, den 1. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.
Zimmermann.

vd. Rectanus.

[12]1 Nr. 84. Dielheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die auf heute anberaumte und abgehaltene Liegenschafts-Versteigerung des J. Beierle, wie solche in Nr. 7 und 8 dieses Blatts verzeichnet war, hat kein günstiges Resultat geliefert und wird deshalb eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 18. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

mit dem Bemerkten festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Tax nicht geboten wird.

Dielheim, den 5. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Lairer, Rathschreiber.

[12]1 Schönau, Oberamts Heidelberg. [Zwangs- Liegenschafts- Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem Lammwirth Nicolaus Kuhn hier bis

Donnerstag den 28. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Ein Wohnhaus mit Real- Wirthschafts- Gerechtigkeit zum „schwarzen Lamm“ an der Hauptstraße beim Marktplatz, neben Kaufmann Scheid, und Barthl. Gerbert, wozu ein Neben- und Hinterbau mit Stall, Scheuer, Schwein- ställen, Waschhaus, Backofen und Hofraithe mit dabei liegendem Garten gehört.

2) 39 Ruth. Acker am alten Weg, neben Michael Heingerling und Meinrad Beisel.

3) 16 Ruthen Acker am Gerstenacker, neben Johann Kinzinger und Friedrich Kuhn.

4) 2 Viertel Acker am Feuersteinskopf, neben Jakob Gärtner und Daniel Liebener.

5) 2 Brtl. Acker am Feuersteinskopf, neben Nikolaus Staub und Weg.

6) 1 Mrg. Acker am Reißerschlag, neben Mathias Gumbergers Erben, und Jakob Philipp Winniewisser.

7) 2 Brtl. Acker an der Heidelberger Straße, neben Jakob Gärtner und Meinrad Beisel.

8) 1 Brtl. Wiesen im untern Thal, neben Daniel Lauers Erben und Michael Gärtner.

9) 9 Ruthen Acker im Gerstenacker, neben Peter Lauer und Valentin Herion.

10) 1 Brtl. Acker und Wiesen am Neckarsteinacher Weg, neben Adam Gerbert und Martin Ebert alt.

Es erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schönau, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scheid.

vd. Kieg.

[12]1 Neunkirchen. Amts Neckargemünd. [Zwangs- liegenschafts- Versteigerung.] Der Franz Wirth Wwe., nunmehr geehelichte Johann Gänßler von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M., Nr. 23,773, nachfolgende Liegenschaften, als:

1. Haus-Nr. 38. Ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer, unter einem Dach, eins. Jakob Kaiser, andf. Johann Adam Bilgis, vorn Straße, hinten Garten; sodann

2. ca. 3 Brtl. 14 Ruth. Garten, Acker- und Wiesenland, in 15 Parzellen bestehend, mit einem Schätzungspreis zu 638 fl.

Mittwoch, den 20. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Neunkirchen, den 24. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hönig.

vd. Bender, Rathschbr.

[12]1 Mannheim. [Zwangs- versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Johann Karl Raab zugehörige Haus dahier im Quadrate Lit. P 6 No. 17 am 28. Febr. 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[12]1 Kobern. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 21. v. M. dahier stattgefundenen ersten Versteigerung der dem Valentin Schork von hier zugehörigen Liegenschaften keine Steigliebhaber erschienen sind, so werden also diese Güter, wie solche in Nr. 5, Seite 63 und 64 dieses Anzeigeblasses vom 15. v. M. speciell beschrieben sind,
Donnerstag, den 14. l. M.,

Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Kobern, den 1. Febr. 1850.

Bürgermeisteramt.

Schwing.

vd. Deppel, Rthschr.

[12]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das zur Gantmasse des Handelsmanns Franz Anton Nowotny dahier gehörige Haus im Quadrate Lit. F 1 No. 1 am 4. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 1. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[12]1 Scherlingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 4 dieses Blattes ausgeschriebenen und am 30. v. M. dahier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Franz Joseph Schnez von hier kein Gebot erfallen ist, so haben wir Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf

Mittwoch, den 13. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der hiesigen Gerichtsstube anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Scherlingen, den 1. Febr. 1850.

Gramlich, Bürgermeister.

vd. Thoma, Rthschr.

[12]1 G. Nr. 72. Brühl. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden bis Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause, dem Bürger Valentin Maurer und seinen Kindern dahier versteigert, und bei erreicht werdendem Lore zugeschlagen.

1. Haus, Nr. 77. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus mit gemeinschaftlichem Giebel, so wie ein halber Viehstall dabei.

2. 28 Rth. 83 Fuß neu Maas Haus, Hof- und Gartenplatz, das Ganze liegt, neben Peter Schuster und Martin Metzger 2.

3. Nr. 81. 1 Morg. 97 Rth. 90 Fuß neu Maas Acker im Bischof, neben Bernhard Geschwill und Marg. Lindner.

4. Nr. 147. 1 Bril. 79 Rth. 50 Fuß neu Maas Acker am Mannheimer Weg, neben Bernh. Geschwill und großh. Collectur Mannheim.

Brühl, den 4. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lindner.

Weißel.

[12]1 Scherlingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 4 dieses Blattes ausgeschriebenen und am 29. v. M. dahier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Waldbüters Johannes Friß von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so haben wir Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf

Donnerstag, den 14. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Scherlingen, den 1. Febr. 1850.

Gramlich, Bürgermeister.

vd. Thoma, Rthschr.

[10]2 Nr. 81. Zuzenhause. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Bei dem am 11. Decbr. v. J. vollzogenen Aufgebot der Liegenschaften des Bernhard Heiß dahier mußte die Verhandlung ohne Zuschlag geschlossen werden. Es wurde daher zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag den 19. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei die in Nr. 95, 96 und 97 d. Bl. vorigen Jahres beschriebene Liegenschaften wiederholt zur Versteigerung kommen, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen werden. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zuzenhause, den 24. Januar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sinn.

E. Keidel.

[9]3 Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag, den 16. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird nachbeschriebene Realität des Andreas Hirsch und Kinder dahier, der Erbvertheilung wegen auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigt.

G e b ä u d e.

Haus-Nr. 263. Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, zwei Schweinställen von Stein, darauf ein Stock von Holz in der s. g. Rosengasse, eins. Jakob Stein, andf. Philipp Klars, vornen Gemeinde Gasse, hinten Ackerfeld mit Grund-Nr. 410. 20 Ruth. nürnberg. Maas, Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen.

Seckenheim, den 23. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S e i ß.

[9]3 Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag den 16. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden folgende Liegenschaften der Ries'schen Kinder dahier der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt.

G e b ä u d e.

1) Haus-Nr. 317. Ein Wohnhaus, einstöckig, mit gewölbtem Keller, drei Schweinställen, eine Scheuer sammt Stall unter einem Dach, auf dem s. g. Wörth dahier liegend, vornen gemeine Gasse, hinten Johann Georg Bühler sen. Garten, eins. am Garten die Neckarufer-Mauer, andf. Franz Sauer, mit Grund-Nr. 341, circa 17 Ruth. nürnberg. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen.

Acker im Niedersfeld.

2) Nr. 524. 1 Brtl. 9½ Ruth. nürnberg. Maas der 67. Gewann, im obern Roth, eins. Andreas Kloos Erben, andf. Georg Leonh. Klumb Wittwe.

3) Nr. 716. 1 Brtl. 77 Ruth. nürnberg. Maas der 93. Gewann, vor der Spitzgewann, eins. Balthin Treiber, andf. Jacob Frey.

S a n d f e l d.

4) Nr. 174½. 1 Brtl. 19 Ruth. nürnberg. Maas der 20. Gewann, längs dem Pfaffenweg, eins. Jakob Kögel, andf. der Pfaffenweg.

Seckenheim, den 22. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

S e i ß.

vd. Kretschmann.

[10]3 Dossenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 24. Januar 1850 abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung

des hiesigen Bürgers und Landwirth Franz Becker der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag, den 19. Februar,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt und erfolgt der Zuschlag, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, ferner ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst einer von Stein erbauten Scheuer, zwei Rindviehställen, nebst circa ½ Brtl. Pflanz- und Baumgarten, neben Bürgermeister Sauer und Johann Becker.

2) 2 Brtl. ausgehauener Weinberg im Waldsberg, neben Friedrich Fischer und Georg Günther.

3) 22 Brtl. theils Wingert, theils Acker im Darle, neben Mathias Bühr und Altbürgermeister Möll.

4) 1 Brtl. Acker im Bangert, neben Joh. Lorenz und Georg Apfel l.

5) 1½ Brtl. Acker in der Beint, neben Konrad Hoffmann und Philipp Schäfer.

6) 20 Ruth. Acker im Bangert, neben Georg Kiedinger und Jakob Weismehl.

7) 2 Brtl. Acker im Schwabenheimer Weg, neben Bürgermeister Möll und Adam Weismehl.

8) 2 Brtl. Acker allda, neben Joh. Becker und Johannes Lorenz.

9) 2 Brtl. Acker im Saulacker, neben der Straße und Peter Weidner.

10) 2 Brtl. Acker im breiten Wingert, neben Leonhard Gutfleisch und Bernhard Scholl Wwe.

11) 1½ Brtl. Wingert im Delberg, neben Panraz Kiedinger und Peter Schmitt.

12) 2½ Brtl. Wingert in der Holl, neben Anwender und Peter Günther.

13) 2½ Brtl. Acker in der Korngass, neben Peter Bog und Wenz. Lint.

14) 1½ Brtl. Garten unten am Dorf mit einer Umfassungsmauer, neben Anstößer und Michael Korn Erben.

15) 1½ Brtl. Acker in der Beint, neben Christoph Müllner und selbst.

16) circa 1 Brtl. Pflanzgarten im Schafhof, neben Georg Kiedinger Wwe. und der Weg. In Schwabenheimer Gemarkung.

17) 2½ Brtl. Acker bei der alten Brücke, neben Andreas Becker und Feis Mehler von Mannheim.

18) 1½ Brtl. Acker bei der Heidelberger Hohenstraße, neben Graf v. Oberndorf und Andreas Becker.

19) 1 Brtl. Acker bei der Heidelberger Hohenstraße, neben Andreas Becker und Feis Mehler von Mannheim.

20) 3½ Brtl. Acker im Schlüsselacker, neben Andreas Becker und Feis Mehler von Mannheim.

21) 1 Morgen beim Kreuz, neben Andreas Becker und Feis Mehler in Mannheim.

22) 1½ Brtl. alda, neben Peter Platz und Feis Mehler in Mannheim.

23) 2 Brtl. Acker bei der Bach, neben Feis Mehler und Andreas Becker.

24) 1 Morgen Acker beim Schriesheimer Pfabel, neben Feis Mehler und Andreas Becker.

25) 2 Brtl. Acker alda, neben Andreas Becker und Feis Mehler.

26) 2 Brtl. alda, neben Feis Mehler und Graf von Oberndorf.

27) 1 Morgen ½ Brtl. Acker stoßt auf die neue Brücke, neben Feis Mehler und Andreas Becker.

28) 2 Brtl. alda, neben Feis Mehler und Graf von Oberndorf.

29) 1 Morgen Acker am Waldweg, neben Feis Mehler und Andreas Becker.

30) 2 Brtl. Acker im Delsch, neben Feis Mehler und Andreas Becker.

Dossenheim, den 26. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Sauer.

Schmich.

[11]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Sanktmasse des verlebten Kostgebers Johann Baptist Bierheller von hier wird

Mittwoch, den 6. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das dahier in der Floringasse Lit. C Nr. 100 liegende Wohnhaus, eins. Gürtler Karl Müller Wittwe, andf. Barbara Walz ledig, 5 Rth. 16 Schuh 2 Zoll 11 Linien enthaltend, auf hiesigem Rathhause versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Heidelberg, den 1. Februar 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

Hauk.

[11]2 Wiesenthal. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge Erlasses großh. Amts-

revisorats Philippsburg vom 21. Januar 1850, Nr. 220, werden aus der Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers, Joseph Müllich, der Erbtheilung wegen folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stall, Schweinställe, Waschküche und Schlachthaus, ferner 63 Ruth. 29' neues Maß Haus- und Gartenplatz, worauf die obigen Gebäulichkeiten stehen. Tor 1100 fl.

Zu dieser Versteigerung haben wir Tagesfahrt auf

Freitag, den 22. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in unserem Rathhause anderaumt.

Wiesenthal, den 21. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seider.

vd. Bauhaus.

[11]2 Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden dem ledigen Landwirth Christian Bauer von hier

Donnerstag, den 14. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

nachstehende Güterstücke auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungswerth geboten wird.

1. Die Hälfte von 2 Brtl. 18⁷/₁₀ Ruthen Acker in der Storchennestergewann gelegen, beforcht das Ganze eins. Geheimerath Mittermaier, andf. Philipp Jakob Mayer, ziehet oben und unten auf Angewann und Anwender.

2. 1 Morg. 20⁸/₁₀ Rth. Acker in Buschgewann über dem Diebsweg gelegen, beforcht eins. Pfleg-Schönauer-Müchgut, andf. Feldschultheiß Hill, ziehet oben auf den Diebsweg und unten auf Angewann.

2 Brtl. 1⁹/₁₀ Rth. Acker in der untern Steinhofgewann gelegen, beforcht eins. Stiftenaut, andf. Sibylla Bauer, ziehet an beiden Enden auf Angewann.

Heidelberg, den 30. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

Hauk.

[11]2 Schwellingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Die in Nr. 104, 1 und 5 dieser Blätter beschriebene Gastwirthschaft aus der Sanktmasse des gewesenen Posthalters Philipp Jakob Spitz von hier

Donnerstag, den 28. Febr. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause dahier nochmals versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot, das erfolgt, erteilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Schwefingen, den 28. Jan. 1850.

Bürgermeister.
W e l d e.

[11]2 Weinheim. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Georg Peter Schmitt in
Ritschweiher

Montag, den 4. März 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gemeindestube zu Ritschweiher nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, und soll der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schweinställen im Orte Ritschweiher gelegen, neben dem Weg und sich selbst.

2) 2 Brtl. 20 Rth. Baumgarten beim Haus, neben Peter Schulz und gemeinem Weg.

3) 2 Mrg. Acker auf der breiten Heide, neben sich selbst, beiderseits.

4) Ein Mrg. Acker im Pfriemenrott, neben Peter Weigold und Peter Schulz.

5) 5 Mrg. 20 Rth. Acker im Thalfeld, neben Oberflockenbacher Gemarkung und gemeinem Weg.

6) 2 Brtl. Acker im Schiefacker, bei der obern Wiese, neben Oberflockenbacher Weg und sich selbst.

7) 1 Mrg. 31 Rth. Wiesen in der obern Schiefwiese, neben sich selbst, beiderseits.

8) 6 Mrg. 3 Brtl. 20 Rth. Hecke in der breiten Heide, neben Ritteweiher Gemarkung und sich selbst.

9) 3 Mrg. 1 Brtl. 20 Rth. Hecken im Leisbühl, neben Georg Peter Weigold und gemeinem Weg.

10) Ein Mrg. Wald und Wiesen in der Rittern, neben Georg Schmitt und sich selbst.

Weinheim, den 26. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.
Ehren.

Greiner, Notar.

[11]2 Nr. 78. Trienz. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] Dem Bürger und Land-

wirth Mich. Schöch und dessen Kindern dahier, werden bis

Mittwoch, den 27. Februar l. J.,

Mittags 12 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften, bestehend in Haus und Scheuer, Gärten, Acker, Wiesen und Wald, im Tax zu 1743 fl. einer ersten Versteigerung im Zwangswege ausgesetzt und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Trienz, den 23. Jan. 1850.

Braun, Bürgermeister.

Lorenz, Rathschbr.

[9]3 Wiesenthal. [Zwangsliegenschafts-
Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung, erlassen vom großh. Bezirksamt Philippsburg unterm 30. Oct., Nr. 12,915, und vom 10. Nov. 1849, Nr. 15,627, werden den Valentin Wittiner's Eheleuten dahier die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich im Zwangswege an die Meistbietenden versteigert.

Zu dieser Liegenschafts-Versteigerung haben wir Tagfahrt auf Montag, den 25. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in unserem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. 2 Brtl. 21 Rth. Haus- und Gartenplatz unten im Ort, eins. Heinrich Bader, ands. Joseph Kollisch, worauf ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stall, drei Schweinställe und Werkstatt steht. Tax 1100 fl.

2. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker in den Neuwiesenacker, neben Joh. Schumacher I., ands. Martin Lang. Tax 80 fl.

3. 1 Brtl. 16 1/2 Rth. altes, oder 124 Rth. 66 Schuh 20 Zoll Wiesen auf den Duligswiesen, eins. Joh. Schumacher II., ands. Heinrich Müllisch. Tax 200 fl.

4. 2 Brtl. 26 Rth. altes, oder 235 Rth. 79 Schuh 70 Zoll neues Maas Acker im Waaghäusler Weg, beim steinernen Kreuz. Tax 80 fl.

5. 1 Mrg. 2 Brtl. altes, oder 533 Rth. 88 Schuh neues Maas Acker, in der Mittelzeche, eins. Franz Heger, ands. Nikolaus Kollisch. Tax 450 fl.

6. 1 Mrg. 3 Brtl. altes, oder 654 Rth. 33 Schuh 4 Zoll neues Maas Acker, im Gelsfeld, eins. Johannes Heger, ands. Martin Heger Wittwe. Tax 460 fl.

7. 1 Morg. 1 Brtl. altes, oder 444 Rth. 90 Schuh neues Maas Acker, im Frankreich, neben Peter Hest, andf. Maria Machauer. Tax 100 fl.

8. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker, in den Neuwiesen-Aecker, neben Peter Lehe, andf. Georg Krolli Wittwe. Tax 140 fl.

9. 1 Morg. 2 Brtl. altes, oder 533 Rth. 88 Schuh neues Maas Acker, in Neufeld, neben Joseph Mahl und Joseph Beckner. Tax 300 fl.

10. 1 Brtl. 8 Rth. altes, oder 98 Rth. 98 Schuh neues Maas Acker, Neustückacker, neben Martin Bühler und Christoph Schorner. Tax 100 fl.

11. 2 Morg. 3 Brtl. 20 Rth. altes, oder 1003 Rth. 78 Schuh neues Maas Acker, im Schnezenfeld, eins. Hein. Stückel, andf. Mart. Sälzler. Tax 400 fl.

12. 1 Brtl. altes, oder 88 Rth. 98 Schuh neues Maas Wiesen, in den Brühlwiesen, eins. Martin Galli, andf. Ludwig Harmuth. Tax 140 fl.

13. 1 Brtl. 13 Rth. altes, oder 105 Rth. 98 Schuh neues Maas Wiesen, in den Buglswiesen, eins. selbst, andf. Joh. Müllich Erben. Tax 200 fl.

Im Gesamtanschlag von 3750 fl.

Wiesenthal, den 18. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seider.

vd. Bauhans.

[10]3 Zuzenhausen. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Bei der heute stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des Gg. Mich. Kurz, Konrad Kurz und Wilhelm Kurz von hier fand sich kein Steigliebhaber ein. Es wird daher zur zweiten Versteigerung Tagsfahrt auf

Montag, den 25. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei die in Nr. 3, 4 und 5 d. Bl. bezeichnete Liegenschaften wiederholt zum Aufgebote kommen, und um das sich ergebende höchste Gebot ohne Rücksicht auf den Tax endgültig zugeschlagen werden.

Zuzenhausen, den 21. Jannar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sinn.

E. Keidel.

[8]3 Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Zugriffsverfügung werden dem hiesigen Bürger und Kürcher Gottfried Bauer

Donnerstag, den 28. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

nachstehend näher beschriebene Liegenschaften auf hiesigem Rathhause versteigert, und der Zuschlag erteilt, sobald der Schätzungswert gegeben wird.

1. Ein dahier in der großen Mantelgasse Lit. D Nr. 83 liegendes zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hintergebäude 6 Rth. 1 Schuh 1 Zoll enthaltend, begrenzt eins. Küfer Anton Haarbarth, andf. Rutscher Georg Seppich, hinten Weingärtner Peter Gottlieb Müller Ehefrau und Schuhmacher Michael Wagner.

2. 2 Brtl. $29\frac{2}{10}$ Rth. Acker in der mittlern Mörzgelwann gelegen, besorcht eins. Gg. Lanius, andf. Freiherr von Wambold, ziehet an beiden Enden auf Angewann.

3. 2 Brtl. $1\frac{4}{10}$ Rth. Acker allda gelegen, besorcht eins. Churhospitalgut, andf. Kürcher Michael Weiß, ziehet an beiden Enden auf Angewann.

4. 1 Brtl. $9\frac{3}{10}$ Rth. die Hälfte von 2 Brtl. $18\frac{7}{10}$ Rth. Acker in der Storchennestgewann gelegen, besorcht eins. Geheimrath Mittermaier, andf. Philipp Jakob Mayer, ziehet oben auf Angewann und unten auf Angewann und Anwender.

5. 1 Brtl. $38\frac{2}{10}$ Rth. Acker in der vordern Buschroßgrabengewann gelegen, besorcht eins. Philipp Martin von Eppelheim, andf. Aufstöcker, ziehet oben auf Pleikartsförster-Hofgut und unten auf Angewann.

6. 2 Brtl. $10\frac{7}{10}$ Rth. Acker in der Buschgewann über dem Diebsweg gelegen, besorcht eins. Ludwig Bauer, andf. Eppelheimer Churhospitalgut, ziehet oben auf den Diebsweg, unten auf Anwender.

7. 2 Viertel 9 Ruthen Acker in der obern Schlechten gelegen, besorcht eins. Sibylla Bauer, andf. Ulrich Hottinger Wittwe, stoßt vornen auf den Kircheimer- und hinten auf den Enepfulherweg.

Heidelberg, den 17. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

G. F. Sachs.